

Ratssitzung vom 18.02.2019

Feststellung des Sitzverlustes von Frau Alexandra Kriesinger im Rat der Stadt Hildesheim

Der Sitzverlust wurde einstimmig bei einer Enthaltung festgestellt.

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Neues Ratsmitglied wurde Herr Joachim Sauermann.

Annahme von Spenden durch den Rat

Die Annahme der Spenden wurde einstimmig zugestimmt.

Besetzung von Gremien; hier: Besetzung des Aufsichtsrates der GHG

Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Hildesheim-Giesen mbH

In den Aufsichtsrat der GHG Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Hildesheim-Giesen mbH entsendet der Rat der Stadt Hildesheim einstimmig folgende Mitglieder:

- 1.Herr OB Dr. Meyer
- 2.Herr Dr. Ulrich Kümme
- 3.Herr Detlef Hansen

Nutzungsvertrag Gelber Turm

Der Ratsbeschluss von.1997, dass der Betrieb und die Bauunterhaltung des „Gelben Turms“ durch die Stadtverwaltung ausgeschlossen sind, wird aufgehoben. Die Stadtverwaltung schließt mit der Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie e.V. (HiGA) einen Vertrag über die Nutzung des „Gelben Turms“ insbesondere mit diesem Inhalt ab: Der „Gelbe Turm“ wird auf unbestimmte Zeit an die HiGA zur unentgeltlichen Nutzung als Bürger-sternturmwarte überlassen. Die HiGA übernimmt alle Verkehrssicherungspflichten und trägt die Betriebskosten sowie Reparaturen (Bau- / Substanzerhaltung) bis zur Höhe von 300,00 Euro zzgl. MwSt. Bau- und Substanzerhaltungsmaßnahmen, die den Betrag von 300,00 Euro übersteigen, erfolgen durch die Stadt. Über die Notwendigkeit dieser Maßnahmen entscheidet die Stadt. Sollten Bau- oder Substanzerhaltungsmaßnahmen notwendig werden, deren Aufwand wirtschaftlich nicht mehr durch die Stadt vertreten werden kann, so ist die Stadt berechtigt, das Nutzungsverhältnis zu kündigen. -einstimmig-

13. Änderung des Bebauungsplans HO 1 "Neidenburgerstraße"

Die 13. Änderung des Bebauungsplans HO 1 „Neidenburgerstraße“ wurde als Satzung beschlossen. Die Begründung zu der Bebauungsplanänderung wurde beschlossen. -mehrheitlich-.

Fortschreibung des Kita-Bedarfsplans zum 01.08.2018

Auf Grundlage der §§ 79 und 80 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit § 13 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) ist der Bedarf an Betreuungs-plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege zu planen. Dem Landkreis obliegt die Gesamtverantwortung einschließlich Planungsverantwortung und die Gewährleistungspflicht. Die Stadt Hildesheim stellt hierfür dem Landkreis die notwendigen Unterlagen in Form des Kita-Bedarfsplans zur Verfügung.

Der Kita-Bedarfsplan basiert auf den Einwohnerstatistikzahlen der Stadt Hildesheim zum 01.08.2018 und zeigt die Versorgungsquote in Krippe, Kindergarten, Hort und Tagespflege auf. Für das Jahr 2018 weist das endgültige Ergebnis 944 Geburten aus. Der Bedarfsplan zeigt auch in diesem Jahr ein Versorgungsdefizit in der Krippen- und Kindergartenbetreuung auf. Das bedeutet, dass ein weiterer Ausbau von Betreuungsplätzen in diesen Betreuungsbereichen erfolgen muss, um dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gerecht zu werden. Mit Vorlage 17/143 „Bedarfsgerechte Betreuung“ hat der Rat der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung am 12.06.2017 dem weiteren Ausbau bereits zugestimmt und wurde mit Vorlage 18/161 in seiner Sitzung am 18.06.2018 über den derzeitigen Stand der Ausbauplanung informiert.

Erkennbar ist, dass ein Mehrbedarf an Betreuungsplätzen notwendig ist. Hier ist frühzeitig nach Lösungen oder mobilen Übergangslösungen (z. B. Container) zu suchen. Ein weiteres Problem könnte mit dem Nichtbesetzen von Erzieherstellen entstehen.

Auf Antrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sowie der Gruppe Die Unabhängigen/FDP: Sachstandsbericht zum Umzug der Geschwister-Scholl-Schule und zum Neubau der Realschulsporthalle sowie der KSB-Halle

Der Sachstandsbericht ist notwendig geworden, da während der Ortsratssitzung in Himmelsthür beiläufig bekannt geworden ist, dass sich der Umzug der Geschwister-Scholl-Schule zum zweiten Mal deutlich nach hinten verschiebt. Bauliche Gründe werden angeführt. An den Umzug gekoppelt ist auch der Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle am Schulstandort. Weiterhin werden die Kapazitäten der angrenzenden Sporthalle des Gymnasiums von ihm ab 2020 selbst benötigt. Auch diese Sporthalle soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. In der nächsten Schulausschusssitzung soll es einen ausführlichen Bericht geben.